Amts-Blatt.

Nro. 7. Dienstag den 15. Jänner 1833.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 29. (3) Nr. 28057.

Currende

des k. k. illyr. Guberniums. — Wegen Behandlung der am 10. December d. J. in der Serie 324 verlosten Obligationen der ältern Staatsschuld des durch Vermittlung des Wechselhauses Goll aufgenommenen Anlehens. — In Folge herabgelangten hohen Hofkammer-Präsidial-Erlasses vom 2. l. M., Zahl 6485, wird mit Beziehung auf die dießämtliche Circular-Verordnung vom 14. November 1829, Zahl 25642, bekannt gemacht, daß die am 1. December d. J. verlosten, in der Serie 324 enthaltenen Obligationen des durch Vermittlung des Hauses Goll aufgenommenen Anlehens Lit. B. B., zu 5 o/o, von Nummer 2501 bis einschließig 3831, nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patents vom 21. März 1818, gegen neue Schuldverschreibungen mit 5 o/o in Conv. Münze verzinslich umgewechselt werden. — Laibach am 9. December 1832.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg Raitenau und Primör, k. k. Hofrath.

Zeno Graf v. Saurau,
k. k. Gubernial-Rath.

Z. 28. (3) Nr. 26471.

Currende

des k. k. Landes-Guberniums zu Laibach — Aufhebung des Unterschiedes zwischen den eigenen Unterthanen eines Bundesstaates und jener der übrigen Bundesstaaten bei Anwendung der gesetzlichen Vorschriften in Maßregeln wider den Nachdruck. — Die deutsche Bundesversammlung hat in ihrer dießjährigen drei und dreißigsten Sitzung vom 6. September nachstehenden Beschluß gefaßt: „Um „nach Artikel 18. der deutschen Bundesacte die „Rechte der Schriftsteller, Herausgeber und „Verleger gegen den Nachdruck von Gegenstän„den des Buch- und Kunsthandels sicher zu „stellen, vereinigen sich die souverainen Für„sten und freien Städte Deutschlands vorerst „über den Grundsatz, daß bei Anwendung der „gesetzlichen Vorschriften und Maßregeln wider „den Nachdruck in Zukunft der Unterschied zwi„schen den eigenen Unterthanen eines Bundes„staates und jenen der übrigen im deutschen „Bunde vereinigten Staaten gegenseitig und im „ganzen Umfange des Bundes in der Art auf„gehoben werden soll, daß die Herausgeber, „Verleger und Schriftsteller eines Bundesstaa„tes sich in jedem andern Bundesstaate des „dort gesetzlich bestehenden Schutzes gegen den „Nachdruck zu erfreuen haben werden." — Dieser Beschluß wird in Folge hoher Hofkanzlei-Verordnung vom 16. November d. J., Zahl 26813, zur allgemeinen Nachachtung mit dem Beisatze bekannt gemacht, daß dessen Bestimmungen vom Tage der gegenwärtigen Kundmachung in Wirksamkeit treten werden.

Laibach am 7. December 1832.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg Raitenau und Primör, k. k. Hofrath.

Joh. Nep. Freyherr v. Spiegelfeld,
k. k. Gubernial-Secretär, als Referent.

Z. 30. (3) Nr. 26129.

Verlautbarung.

Es sind nachstehende Studenten-Stiftungen erledigt: 1.) bei der von der Barbara Kazianer zu Laibach, unterm 1. März 1652 errichteten Studenten-Stiftung sind dermal beide Plätze jeder im jährlichen Ertrage von 46 fl. 22 2/4 kr. C. M. erledigt. Mit dem Genusse dieser Stiftungsplätze ist die Verpflichtung verbunden, in der Kirche zu St. Jacob in Laibach auf dem Chore bei der Musik mitzuwirken. Das Verleihungsrecht wird von der Landesstelle ausgeübt. — 2.) Die vom Dominik Repitsch, gewesenen Pfarrer in Wippach, vermög letztwilliger Anordnung, ddo. 7. September 1747 errichtete Studenten-Stiftung, dermalen pr. 25 fl. C. M. Diese Stiftung ist

für arme Studierende überhaupt, jedoch nur bis zur Vollendung der philosophischen Studien bestimmt. Das Präsentations-Recht gebührt den jeweiligen Herrschafts-Besitzer von Wippach, gemeinschaftlich mit dem Pfarrer daselbst. — 3.) Die von Dr. Paul Ignaz Reschen, laut Testamentes, ddo. Laibach am 26. Jänner 1737, errichtete Stiftung, dermal pr. 24 fl. 34 2/4 kr. C. M. Diese Stiftung ist vorzüglich für Studierende bestimmt, welche mit dem erwähnten Stifter oder dessen Gemahlinn verwandt, oder zur Familie Fabianitsch gehörig sind. Der Stiftungsgenuß ist auf keine Studien-Abtheilung beschränkt. Das Präsentations-Recht gebührt dem Advocaten-Collegium, gemeinschaftlich mit dem ersten Landrechts-Secretär zu Laibach. — 4.) Bei der vom Johann Anton Thalnitscher v. Thalberg, gewesenen Dechante und General-Vicär zu Laibach, im Testamente vom 15. November 1713, errichteten Studenten-Stiftung ist der dritte und sechste Platz, à 80 fl. 24 3/4 kr. C. M. erledigt. Diese Stipendien sind vorzüglich für Studierende bestimmt, welche von den Schwestern des benannten Stifters abstammen, und der Stiftungsgenuß ist auf keine Studien-Abtheilung beschränkt. Das Präsentations-Recht gebührt dem Domkapitel in Laibach. — 5.) Bei der vom Georg Töttinger, gewesenen Vicär zu St. Peter, im Testamente vom 24. December 1723, errichteten Studenten-Stiftung ist der vierte Platz dermal pr. 43 fl. erledigt. Derselbe ist bestimmt: a) für Studierende, welche in den Pfarrbezirken von Oberlaibach, Billichgratz oder Veldes gebürtig sind, in deren Ermanglung b) für andere Studierende. Der Stiftungsgenuß ist auf keine Studien-Abtheilung beschränkt. Das Präsentations-Recht übt der jeweilige Pfarrer zu Horjul aus. Diejenigen Studierenden, welche eines der erwähnten Stipendien zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche bis 10. Februar 1833 bei diesem Gubernium einzureichen, und demselben den Taufschein, das Dürftigkeits-, das Pocken- oder Impfungs-Zeugniß, dann die Studien-Zeugnisse von beiden Schul-Semestern 1831/2, (so wie beziehungsweise einen legalisirten Stammbaum, und ad 1. insbesondere das Zeugniß des betreffenden Chordirectors über die Fähigkeit zur Mitwirkung bei der Kirchen-Musik), beizulegen. Uebrigens wird bemerkt, daß das dießfällige Ansuchen in einem Gesuche nicht alternativ gestellt werden kann. Laibach am 7. December 1832.

Joh. Nep. Freyherr v. Spiegelfeld,
k. k. Gubernial-Secretär.

Aemtliche Verlautbarungen.

Z. 39. (1) Nr. 41.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Absatz-Postamte zu Bregenz in Vorarlberg, ist die Accessistenstelle mit 350 fl. Gehalt, gegen Erlag einer Caution in demselben Betrage erledigt.

Diejenigen, welche sich darum zu bewerben gedenken, haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der bisher geleisteten Dienste, der Kenntniß der Brief- und Fahrpost-Manipulation und der französischen Sprache längstens bis Ende Jänner 1833, im Wege der ihnen vorgesetzten Behörde an die k. k. Ober-Postverwaltung zu Innspruck, einbegleiten zu lassen.

Was gemäß Decret der wohllöblich k. k. obersten Hof-Postverwaltung, ddo 31. v. M., Zahl 12894, zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. illyrischen Ober-Postverwaltung. Laibach den 11. Jänner 1833.

Z. 37. (1) Nr. 3227. de 1832.

Aufforderung
an die Hammer-Gewerken, Zeug-, Rohr- und Pfannen-Schmide.

Das k. k. Bergamt zu Idria bedarf zur Quecksilber-Verpackung im Laufe des Militär-Jahres 1833, beiläufig 2000 Stück schmiedeiserne Flaschen. — Jede Flasche muß 1 3/4 niederösterreichische Maas halten, vollkommen genau geschweißt sein, und weder an der Schweißnaht, noch an der Schraube, oder sonst irgendwo ein Quecksilber durchlassen; nur vollkommen brauchbare, und die Proben bestehende Flaschen werden angenommen. — Jene, welche Quecksilber durchlassen, oder den nöthigen Inhalt nicht fassen, werden ausgestoßen. Die Ablieferung kann entweder an das k. k. Bergamt zu Idria unmittelbar, oder an die k. k. Berggerichts-Substitution zu Laibach, oder an das k. k. Oberbergamt zu Klagenfurt geschehen; bei welchen drei Aemtern auch nach Wunsch des Lieferanten, sobald die Brauchbarkeit erprobt ist, die Bezahlung geleistet wird. Diese Arbeit dürfte sich vorzüglich für Rohr-, Zeug- und Pfannen-Schmide eignen. — Wer die ganze, oder eine beliebige theilweise Lieferung dieser Flaschen unternehmen will, hat die schriftlichen Anbote, welche die Quantität, den Preis pr. Stück nach Klagenfurt, Laibach oder Idria gestellt, und die Zeit, bis zu welcher die Lieferung geschehen kann, enthalten muß, längstens bis letzten Jänner 1833, bei diesem k. k. Oberbergamte und Berggerichte

zu überreichen, woselbst eben so wie bei der k. k. Berggerichts-Substitution zu Laibach, Musterflaschen zur Einsicht der Lieferungslustigen bereit stehen. — Vom k. k. Oberbergamte und Berggerichte für das Königreich Illyrien zu Klagenfurt den 5. Jänner 1833.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 38. (1) J. Nr. 15.

Edict.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Ponovitsch macht hiemit bekannt: Es wurde auf Ansuchen des Herrn Thomas Kallan, Curator, und des Herrn Philipp Menzinger, Verwalter des Anton Dernouscheg'schen Concurses, in die Feilbietung der, in die dießfällige Massa gehörigen, dem löbl. Gute Grünhof, sub Rect. Nr. 4, und Urb. Nr. 5 unterthänigen, in Oberhöttitsch liegenden halben Kaufrechtshube sammt Zugehör, und der vorhandenen wenigen Fahrnisse gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 1. März, 12. April und 24. Mai d. J. jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Oberhöttitsch mit dem Beisatze, daß, falls jene Realität, oder ein Mobilar-Gegenstand bei der ersten oder zweiten um oder über die Schätzung nicht angebracht werden sollte, der Verkauf bei der dritten auch unter der Schätzungs-Summe statt haben würde, bestimmt. Demnach werden nicht nur die Tabulargläubiger, sondern auch die allfälligen Kauflustigen zur zahlreichen Erscheinung vorgeladen, und es können die zu veräußernden Objecte, insbesondere die Hube mit Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und Grundbestandtheilen täglich in Augenschein genommen, und die Licitationsbedingnisse in der hiesigen Amtskanzlei in den vormittägigen Stunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Ponovitsch am 8. Jänner 1833.

Z. Z. 902. (2) Nr. 291.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Grafschaft Auersperg, als Abhandlungs-Instanz, wird hiemit bekannt gemacht: daß alle Jene, welche an die Verlassenschaft des im Schloßgebäude der Grafschaft Auersperg am 21. Mai 1806, ohne Testament verstorbenen, dort als Knecht dienenden Joseph Puch von Gradesch, entweder als Erben oder Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, diese ihre Ansprüche binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen von untengesetztem Tage an, so gewiß hierorts selbst, oder durch einen Bevollmächtigten anzubringen haben, als widrigens mit den anwesenden und sich gehörig ausweisenden Erben das Abhandlungsgeschäft gepflogen und ihnen das ganze Verlassenschafts-Vermögen des Joseph Puch, überlassen werden wird.

Bezirksgericht der Grafschaft Auersperg am 3. Juli 1832.

Z. 35. (1) Edict.

Von der Bezirks-Obrigkeit Reifniz werden nachstehende militärpflichtige Individuen, als:

Namen	Wohnort	Haus-Nr.	Alter	Anmerkung
Schober Georg	Rakitnitz	18	20	mit veraltetem Paß vom 28. Febr. 1831 in Istrien
Warthol Simon	Traunik	14	20	
Boch Anton	Soderschitz	64	20	
Maßner Johann	Schigmaritz	38	20	
Wentschina Johann	Raunidoll	3	20	
Arko Georg	"	8	20	seit 1822 abwesend
Hotschevar Anton	Laschitz	14	20	ohne Paß abwesend
Lusbar Gaspar	Luscharje	5	20	Hutmacher-Lehrjung in Villach
Poniquar Joseph	Tschernze	8	20	als Tischlergesell
Pirnath Peter	Pölland	20	20	
Pettek Johann	Reifniz	82	20	
Arko Johann	"	70	20	Buchdrucker in Agram
Pintar Johann	Slebitsch	4	20	als Sattler mit Wanderbuch abgegangen
Lauritsch Jacob	Traunik	38	20	
Koroisch Blas	Mitterdorf	9	20	bei der Handlung in Klagenfurt
Skuss Franz	Höflern	10	20	als Schustergesell ohne Paß abwesend
Marolt Mathias	Kleinslivitz	13	20	
Adamitsch Gregor	Großslivitz	22	20	
Kersche Anton	Gora	29	20	
Leustek Marcus	Ortenegg	8	20	
Schusheg Stephan	Oberstermetz	4	22	Bäckergesell

mit dem Beisatze vorgeladen, daß sie ihr Ausbleiben binnen vier Monaten so gewiß hierorts zu rechtfertigen haben, als sie sonst nach den dießfalls bestehenden Gesetzen behandelt werden würden.

Bezirks-Obrigkeit Reifniz am 10. Jänner 1833.

In der Buchhandlung des Ig. Al. Edlen v. Kleinmayr in Laibach, neuer Markt, No. 221, ist in Conv. Münz-Preisen zu haben:

Allgemeiner Kalender
für die
kathol. Geistlichkeit
auf
das Gemein-Jahr 1833.

In Verbindung mit einem Professor der Theologie herausgegeben
von
Dr. G. F. Schreiner.

Mit einem Aufsatze über die Natur des Weltsystems von Dr. J. W. Fischer zu Korneuburg.

Zweiter Jahrgang.

Mit dem Portrait Sr. hochfürstl. Gnaden des Herrn Augustin Gruber, Fürst-Erzbischofs von Salzburg. ꝛc. ꝛc.

Grätz. 4. elegant gebd. 1 fl. 48 kr.

Hauskalender, gemeinnütziger und erheiternder für das österreichische Kaiserthum, oder Geschäfts-, Unterhaltungs- und Lesebuch auf das Jahr 1833, für alle Stände der österreichischen Monarchie. Mit einem Plane von Venedig. gr. 4. Wien. steif gebunden 1 fl. 24 kr.

Kalender zum Gebrauche des österreichischen kaiserlichen Hofes. gr. 4. Wien. steif gebunden 1 fl. 24 kr.

Veit, J. E., die Leidenswerkzeuge Christi. Dritte Auflage. 12. Wien, 1833. brosch. 1 fl.

Granada, Ludwig v., die Lenkerinn der Sünder. Erster Band. 8. Aachen, 1832. broschirt mit Pränumeration auf den zweiten Band 2 fl.

Psalmen, die, übersetzt von Dr. J. F. Allioli. 12. Nürnberg, 1832. brosch. 54 kr.

Dietzsch, Länder- und Völkerkunde für die Jugend, in Auszügen aus den neuesten und merkwürdigsten Reisebeschreibungen. Drei Bände. 8. Stuttgart, 1822 — 1826. steif gebd. 2 fl. 38 kr.

D'Arcet, die Kunst der Broncevergoldung. Eine zu Paris gekrönte Preisschrift. Zweite Auflage. Mit 6 Steintafeln. gr. 8. Frankfurt, 1833. brosch. 1 fl. 8 kr.

Thomas, des alten Schäfers aus Bunzlau in Schlesien seine Kenntnisse, Erfahrungen und Hülfleistungen bei den Geburten der Pferde. Nebst einem Anhange von der Erkenntniß und Heilung der gewöhnlichsten Krankheiten der Mutterstutten und Fohlen. 8. Glogau, 1832. brosch. 1 fl. 15 kr.

Tschabuschnigg, Ritter v., Gedichte. 12. Dresden, 1833 brosch. 1 fl. 30 kr.

Rußheim, L., Materialien zu einem zweckmäßigen Unterrichte in der deutschen Sprachlehre. Ein methodisches Handbuch für Lehrer und Diejenigen, welche sich selbst in der deutschen Sprachlehre unterrichten wollen. Erster Band, Wortforschung. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. 8. Klagenfurt, 1833. 1 fl. 24 kr.

Dulk, Handbuch der Chemie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen und zum Selbstunterrichte. Erster Theil. gr. 8. Berlin, 1833. 3 fl. 45 kr.

Eytelwein, D. J. A., Handbuch der Statik fester Körper. Mit vorzüglicher Rücksicht auf ihre Anwendung in der Architectur. Drei Bände mit Kupfern. Zweite vermehrte Auflage. gr. 8. Berlin, 1832. 11 fl. 15 kr.

Dietlein, (Oberbauinspector), Grundzüge der Vorlesungen über Strassen-, Brücken-, Schleußen-, Canal-, Strom-, Deich- und Hafenbau, gehalten in der Bau-Academie zu Berlin. Mit Zusätzen von Crelle. Mit 14 Kupfern. gr. 4. Berlin, 1832. 8 fl. 40 kr.

Tanner's Betrachtungen auf die Festtage des Herrn. Zwei Theile. gr. 8. Augsburg, 1830. 3 fl.

— **Predigt-Entwürfe** über die Evangelien in der Fasten und über mehrere sonntägliche Evangelien. gr. 8. Einsiedeln, 1832. 1 fl. 20 kr.

— — über die Besserung. Eine christliche Hausmoral zunächst für das Landvolk, aber auch für Gebildete. gr. 8. Einsiedeln, 1831. 1 fl. 30 kr.

Weinzierl's, F. J., Predigten auf alle Sonn- und Festtage des katholischen Kirchenjahres. Erster Jahrgang. gr. 8. Sulzbach, 1831. 3 fl.

Schmid, F. X., Liturgik der christkatholischen Religion. Erster Band, die Einleitung in die Liturgik, die Liturgik der Sakramente im Allgemeinen und die der Taufe, der Firmung und des allerheiligsten Altars-Sakramentes im Besondern enthaltend. gr. 8 Passau 1832. 2 fl. 38 kr.

Hauber's vollständiges christkatholisches Gebetbuch. Neueste Auflage. gr. 8. Grätz. 40 kr.

Raff, Naturgeschichte für Kinder. Mit 15 Kupfertafeln. 13te verbesserte und vermehrte Auflage. gr. 8. Wien, 1829. Mit illum. Kupfern 2 fl. 24 kr. Mit schwarzen Kupfern 1 fl. 45 kr.

Sommer, J G., Taschenbuch zur Verbreitung geographischer Kenntnisse. Eine Uebersicht des Neuesten und Wissenswürdigsten im Gebiethe der gesammten Länder- und Völkerkunde für 1833. Mit sechs Stahltafeln. Prag. steif gebunden 3 fl.

Schnabel's General-Statistik der europäischen Staaten, nebst einer theoretischen Einleitung. Zwei Bände mit zwei Karten. Zweite neu bearbeitete und vermehrte Auflage. gr. 8. Wien, 1833. 5 fl. 30 kr.

Weinzierl's Legende der Heiligen nach ihren innern Leben und auf alle Tage im Jahre. gr. 8. Sulzbach, 1832. 4 fl.

Gretsch, A., Predigten auf die Sonn-, Fest- und Fasttage des ganzen Jahres. Acht Bände. Vierte Auflage. 8. Grätz, 1832. 6 fl. 24 kr.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Fremden-Anzeige.

Angekommen den 11. Jänner 1833.

Hr. Baron Mecséry, Capitain-Lieutenant des k. k. Graf Gyulei Infanterie-Regiments, und Hr. Baron Augustinetz, Oberlieutenant vom Albert Graf Gyulei Infanterie-Regimente; beide von Triest nach Wien. — Hr. Joseph v. Siegenfeld, Lieutenant beim Erzherzog Franz Kürassier-Regimente, von Triest nach Grätz. — Hr. August Dörstling, Kaufmann, von Wien nach Triest.

Den 12. Hr. Salvator Bernardini, österreichischer Consul in Pesaro, und Hr. Titus Ptonski, Privater; beide von Wien nach Triest. — Frau Isabella Freyinn v. Geisler, Private von Grätz nach Triest.

Den 13. Hr. Johann Andorfer, Handlungs-Agent, von Triest.

Abgereist den 13. Jänner 1833.

Hr. Mathias Jellaschitz, Bemittelter, mit Gattinn und Sohn, nach Triest.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 12. Jänner 1833.

Marktpreise.

Ein Wien.	Metzen	Weitzen	3 fl.	45	2¼ kr.
—	—	Kukuruz	— „	—	„
—	—	Halbfrucht	— „	—	„
—	—	Korn	2 „	19	3¼ „
—	—	Gerste	— „	—	„
—	—	Hirse	2 „	21	1¼ „
—	—	Heiden	2 „	15	3¼ „
—	—	Hafer	1 „	20	„

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 47. (1) Nr. 25875

ad gub. Nr. 422.

AVVISO.

Viene aperto il concorso per il vacante posto di medico distrettuale a Capo d' Istria nel Circolo di Pisino a cui va congiunto un annuo solario di fiorini 400. Quelli i quali bramassero di ottenere tale posto dovranno rassegnare a questo Governo le loro suppliche munite dei necesarij documenti dimostranti la loro età, stato, Studj, pubblici servicj prestati, e cognizioni della lingua italiana tedesca ed una delle lingue slave, e cio sino al 15 Febrajo a. c.

Dall I. R. Governo del Litorale Trieste li 1 Gennajo 1833.

Amtliche Verlautbarungen.

Z. 45. (1) Nr. 5881.

Kundmachung.

In Folge hoher Genehmigung wird am 6. k. M. Februar, die licitationsweise Verpachtung des städtischen Garbenzehends auf drei Jahre am Rathhause vorgenommen werden, wozu die Pachtlustigen um 9 Uhr Früh eingeladen werden. — Vom politisch-ökonomischen Magistrate der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach den 4. Jänner 1833.

Z. 44. (1)

Kundmachung.

Die öffentliche Minuendo-Licitation zur Herstellung des Landtags-Saales im Landhause und der dahin gehörigen Einrichtungsstücke, wird am 22. l. M. im Amtslocale der ständisch-Verordneten-Stelle im Landhause, um 9 Uhr Vormittags abgehalten werden.

Die Ausrufspriese der bei diesen Herstellungen erforderlichen Professionisten-Arbeiten und des dazu gehörigen Materials sind folgende:

für die Maurer- und Handlangerarbeit	57 fl.	15 kr.
für das Maurermateriale .	26 „	10 „
für die Zimmermannsarbeit .	— „	36 „
„ „ Tischlerarbeit . . .	306 „	18 „
„ „ Hafnerarbeit . . .	100 „	— „
„ „ Anstreicherarbeit . .	27 „	— „
„ „ Tapezirerarbeit sammt Materiale	423 „	5 „
„ „ Glaserarbeit . . .	6 „	— „

Die Licitationsbedingnisse können täglich im Expedite dieser Verordneten-Stelle eingesehen werden.

Von der ständisch-Verordneten-Stelle in Krain. Laibach am 12. Jänner 1833.

Z. 51. (1)

Für den Bauersohn Anton Stieß, aus Leuthmannsdorf, Landshuter Kreises in Schlesien, befindet sich in der hiesigen Depositalkasse dessen väterliches Erbtheil von circa 300 Thalern preußisch Courant. Der dem Aufenthalte nach unbekannte Tischler Anton Stieß (oder dessen Erben) wird aufgefordert, seine Rechte wahrzunehmen und baldigst hier anzumelden, indem sonst das Todeserklärungs- oder Confiscations-Verfahren zu erwarten steht.

Schömberg den 10. December 1832. Königl. preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Z. 32. (2) Nr. 33.

Concurs-Verlautbarung.

Bei dem k. k. Aerarial-Absatz-Postamte zu Klagenfurt ist die unentgeltliche Practikanten-Stelle in Erledigung gekommen. — Die-

jenigen, welche sich hierum zu bewerben gedenken sollten, haben ihre gehörig documentirten Gesuche bis Ende laufenden Monats hieher zu überreichen. — Von der k. k. illyrischen Ober-Postverwaltung. Laibach den 8. Jänner 1833.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 42. (1) ad Nr. 3114.

Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Vormundschaft der minderjährigen Erben des zu St. Veith verstorbenen Franz Bath, in die freiwillige Veräußerung der Verlaßrealitäten, als: des Weingartens Vinzhizh in zwei Abtheilungen, des Weingartens Mlage in zwei Abtheilungen, des Weingrundes na Bregi, des Weingrundes na shetinavim Bregi, und endlich des Weingrundes pod Brithan, mit Planten besetzt, alle theils in der Gemeinde St. Veith, theils in der Gemeinde Orechouza gelegen, gegen mehrjährige Fristenzahlungen, gewilliget worden, und wird hiezu die Licitationstagsatzung auf den 4. Februar k. J. 1833 in Loco St. Veith bestimmt; wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen werden.

Bezirksgericht Wippach am 12. November 1832.

Z. 26. (3) Nr. 29.

Minuendoverhandlung.

Wegen Ueberlassung der bevorstehenden Herstellungen an der zu Kaltenbrunn über den Laibachfluß führenden Brücke im veranschlagten Unkostenbetrage:

an Meisterschaften pr. . .	80 fl.	15 kr.
und an Materialien pr. . .	300 „	10 „
zusammen pr. . .	380 fl.	25 kr.

dann der Erbauung einer kleinen Brücke an der Strasse zwischen Stephansdorf und Oberhruschza im veranschlagten Kostenbetrage:

an Meisterschaften pr. . . .	7 fl.	14 kr.
und an Materialien pr. . .	30 „	5 „
zusammen pr. . .	37 fl.	19 kr.

wird eine Minuendo-Verhandlung am 19. Jänner 1833, Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Amtslocale der gefertigten Bezirksobrigkeit im deutschen Hause zu Laibach abgehalten werden. Wozu gesammte Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß sie die Licitationsbedingnisse und Baudevisen täglich hierorts einsehen können.

K. K. Bezirks-Commissariat Umgebung Laibachs am 5. Jänner 1833.

Z. 43. (1) ad Nr. 3128.

Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionsführung des Mathias Schgang von Bodaine, wider Joseph Schgang von ebendaselbst, wegen zu erkannt schuldiger 95 fl. c. s. c., in die executive Veräußerung der, dem Schuldner Joseph Schgang eigenthümlichen 1/6 Hube, der Pfarrhof Gült Wippach, sub Urb. Nr. 80, dienstbar, und auf 545 fl. gerichtlich geschätzten, in Bodaine gelegen, gewilliget, und hiezu die Feilbietungstagsatzungen auf den 5. Februar, 5. März und 9. April 1833 bestimmt worden. Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze zu erscheinen eingeladen, daß dem Ersteher billige Fristzahlungen gestattet werden.

Bezirksgericht Wippach am 14. November 1832.

Z. 50. (1)

Dienstes Erledigung.

Die Verwalters-Stelle, womit zugleich die Grundbuchsführung verbunden ist, kömmt bei dem Gute Lustthal zu Georgi 1833 in Erledigung. Bittwerber können ihre belegten Gesuche unmittelbar an die Inhabung oder an deren Bestellten, Herrn Dr. Eberl in Laibach, einlegen. — Laibach den 14. Jänner 1833.

Z. 1666. (1)

Bekanntmachung.

Bey Unterzeichnetem ist sehr gutes, Menschen und Hausthieren unschädliches Pulver, zur Vertilgung der schwarzen Käfer (sogenannten Schwaben) sowohl in zubereiteten Paqueten, wie auch pfundweis sammt gedrucktem Gebrauchzettel zu haben. — Womit sich dem verehrlichen Publicum empfiehlt

Martin Hofmann,
in Beuren bei Heiligenberg unweit Meersburg am Bodensee.

Dieses Pulver ist auch in Paquets um 20 kr. C. M. zu haben bei Ferdinand Schmidt, Handelsmann in Laibach am Congreß-Platze Nr. 28.

1833.

Fortsetzung der wohlthätigen Namenstag-Gratulanten.

Herr Anton Paulin, k. k. substituirter Strassen-Commissär in Villach.

Herr Joseph Suhadolnik, Pr. zu St. Barthlmä in Unterkrain.

(Fortsetzung folgt.)